

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ indépendante per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 77 (2004)

Heft: 5

Vereinsnachrichten: SOLOG/SFV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Gemeinde Kyburg heisst die Mitglieder der SOLOG zur Mitgliederversammlung herzlich willkommen. Fotos: www.kyburg.ch

8. Mitgliederversammlung der SOLOG am 12. Juni in Kyburg

ORGANISATION

- Datum:** Samstag, 12. Juni 2004
Ort: Schloss Kyburg, 8314 Kyburg ZH, «Heubühne» (1. Stock)
Anzug: Ausgangsanzug. Die aus der Dienstpflicht entlassenen Kameraden sind auch in Zivil herzlich willkommen.
Anreise:
 a) mit dem Auto (siehe Plan unten): *von Winterthur:* Seen – Sennhof – Kyburg (ca. 8 km / 15 Min.); *von Zürich:* A1 Ausfahrt Effretikon – Kempttalstrasse – Lindau – Ottikon – Billikon – Ettenhusen – Kyburg (ca. 22 km / 30 Min.)
 Jalonierung Parkplätze in Kyburg sichergestellt
 b) mit den öffentlichen Verkehrsmitteln: *von Winterthur:* S7 nach Effretikon, Bus 655 nach Kyburg, Fahrzeit: 34 Minuten, Fahrplan: <http://fahrplan.zvv.ch>; *von Zürich:* S7 nach Effretikon, Bus 655 nach Kyburg, Fahrzeit: 38 Minuten, Fahrplan: <http://fahrplan.zvv.ch>
Partnerprogramm: Für Begleitpersonen wird während der Mitgliederversammlung von 10 bis 11.30 Uhr als Parallelprogramm eine Führung durch das Schloss Kyburg angeboten.
Mittagessen: Im Anschluss an die Mitgliederversammlung, das Referat und den Apéro findet für die Angemeldeten im nahegelegenen Restaurant «Zur Linde» ab 13 Uhr das Mittagessen statt. Kosten pro Person CHF 60.–, trockenes Gedeck; bitte Teilnahme auf der Anmeldung vermerken. Den zum Essen Angemeldeten wird eine Bestätigung mit Einzahlungsschein zugestellt werden.

PROGRAMM UND TRAKTANDENLISTE

- ab 930 Eintreffen Teilnehmer / Kaffee und Gipfeli
 1000 Begrüssung, Kurzinformation über das Schloss Kyburg
 1030 8. Mitgliederversammlung SOLOG / Partnerprogramm

Traktanden:

- 1) Begrüssung und Eröffnung der Versammlung; Wahl der Stimmzähler
 - 2) Protokoll der 7. MV der SOLOG vom 14. Juni 2003 in Luzern
 - 3) Tätigkeitsbericht des ZV für das Gesellschaftsjahr 2003/2004
 - 4) Tätigkeitsberichte der Sektionen für das Gesellschaftsjahr 2003/2004
 - 5) Jahresrechnung 2003; Revisionsbericht; Dechargé
 - 6) Zielsetzungen des ZV für das Geschäftsjahr 2004/2005
 - 7) Budget 2004; Jahresrechnung der Sektionen an die Zentralkasse
 - 8) Eventuelle Beschlussfassung über Anträge*
 - 9) Varia
- * Anträge der Sektionen oder von Mitgliedern sind bis spätestens 17. Mai 2004 an den Zentralpräsidenten der SOLOG zu richten
- 1130 Referat von Herrn Nationalratspräsident Dr. Max Binder
 1215 Apéro im Schloss Kyburg
 1300 Mittagessen im Restaurant «Zur Linde»

Das VBS an der BEA/PFERD 04

Sonderschau «Mehr Sicherheit und Bewegung» ein voller Erfolg

j-h.a. Das Eidg. Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) hat eine positive Bilanz seiner erstmaligen Beteiligung an der BEA/PFERD 04 gezogen. Die teilweise interaktive Präsentation der neuen Armeestrukturen, des Bevölkerungsschutzes und des Sports sowie das Bistro militaire mit seinen legendären kulinarischen Köstlichkeiten fanden ein breites Publikums-echo.

Bundesrat Samuel Schmid sprach an der Eröffnung der BEA und besuchte sie mehrmals privat und offiziell, so mit einer Delegation der Sicherheitspolitischen Kommission des Nationalrates und mit den in Bern akkreditierten Verteidigungsattachés.

42 Schulklassen von Bern und Umgebung – insgesamt 714 Jugendliche von 13 bis 19 Jahren – haben die Sonderschau des VBS besucht. Zu den zahlreichen weiteren geführten Gruppen gehörten unter anderem 60 Frauen aus der ganzen Schweiz, die sich speziell für Sicherheitspolitik interessieren.

Die zum grössten Teil im Freien stattfindenden Anlässe des VBS konnten von den ausgezeichneten Wetterverhältnissen profitieren. Seien es die Fallschirmspringer oder die Skispringer unter fachkundiger Anleitung von Doppelolympiasieger und Sportrekrut Simon Ammann, die Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes, die Trainpferde, die Militärmusik und schliesslich Rettungstruppen mit ihren Hunden.

Speziell interessierte Besuchende konnten sich in der Halle 400 an der computerunterstützten Ausbildung, am Simulator FATRAN für Lastwagenfahrer, am Fliegerabwehrgerät Stinger oder im Schiesskanal betätigen. Die Modeschauen der armasuisse (früher Gruppe Rüstung) bei jeder Vorführung die Halle. Auf Interesse stiess auch die Präsentation der friedensfördernden Einsätze mit dem spektakulären Beobachtungsturm.

ANMELDEKARTEN

Grad: _____ E-Mail: _____
 Name: _____ Vorname: _____
 Strasse: _____ PLZ/Ort: _____
 Tel. P: _____ Tel. G: _____

Begleitung: Ja Nein Partner-Programm Ja Nein
 Teilnahme am Mittagessen: Ja Anz. Personen _____ Nein
 Essen vegetarisch: Ja Anz. Personen _____ Nein

Anmeldung bis spätestens 25. Mai 2004 an: Hptm Michael Gruber, Ilgenstrasse 4, 8032 Zürich
 Telefon 079 214 00 86; Fax: 01 229 20 56; michi_gruber@yahoo.com

Start der Lehrgänge für Offiziere und höhere Unteroffiziere der Armee

Am 3. Mai begannen gleich zwei Kaderlehrgänge der Armee. Im ersten Lehrgang für höhere Unteroffiziere der neuen Schweizer Armee werden 129 Feldweibel- und 87 Fourieranwärter in Sion (VS) erwartet. Ebenso begannen 650 angehende Offiziere ihre gemeinsame Ausbildung in Bern, Moudon und Winterthur. Trotz der grossen Anzahl Teilnehmer ist das Erreichen der Lehrgangsziele und eine gute Qualität der Ausbildung gewährleistet.

Die 650 Offiziersanwärter begannen ihre Ausbildung mit der vierwöchigen Zentralschule in Bern, Moudon und Winterthur. Mit zusätzlichem Lehrpersonal wird eine qualitativ hochstehende Ausbildung geboten. Damit werden diesen Sommer bereits zwei Drittel der Offiziere den zentralen Offizierslehrgang absolviert haben, die für die neue Armee im laufenden Jahr erforderlich sind.

Der Offizierslehrgang ist die gemeinsame Ausbildung für alle Offiziersanwärter des Heeres und der Luftwaffe. Der Lehrgang findet drei Mal jährlich statt. Er schliesst an den Start in den Rekrutenschulen (7 Wochen) und an die Offiziersanwärterschulen (15 Wochen) der Lehrverbände an. Im Zentrum des Offizierslehrgangs stehen das Aneignen von Grundwissen und von Grundfertigkeiten eines Zugführers unserer Armee. Nach dem Offizierslehrgang absolvieren die künftigen Offiziere in ihren Lehrverbänden die Offizierschule von 15 Wochen Dauer. Die Verbandsausbildung («Abverdiene») in den Lehrverbänden (6 bis 9 Wochen) bildet den Abschluss der Offiziersausbildung. Somit bietet die Schweizer Armee den jungen Offizierskadern die Möglichkeit, innert nur einem Jahr die Ausbildung zum Leutnant mitsamt dem «Abverdiene» abzuschliessen.

Auch die Ausbildung der ersten Feldweibel und Fouriere der neuen Schweizer Armee ist anspruchsvoll

und setzt mehrere Schwerpunkte: Die Ausbildung richtet sich nach den künftigen Tätigkeiten der Anwärter und wird auf hohem Niveau durchgeführt. Je nach angestrebtem Dienstgrad setzt sie sich zusammen aus Buchhaltung, Führungsausbildung, Nachrichtendienst, Logistik, Ausbildungsmethodik, Kommissariatsdienst, Truppenhaushalt, Referate, Informatik, Sport sowie der Ausbildung an der Pistole.

In beiden Lehrgängen für höhere Unteroffiziere gibt es je drei Dienstgrade, je nach Vorschlag der Anwärter. Im Fourierlehrgang gibt es Fourieranwärter, Truppenbuchhalteranwärter (neuer Dienstgrad) und Quartiermeisteranwärter.

Bei den Feldweibel sind es im ersten Lehrgang Anwärter für den Hauptfeldweibel (früher Feldweibel). Ab dem zweiten Lehrgang werden auch Logistikzugführer (neuer Dienstgrad) und Stabsadjutanten ausgebildet.

Mit verschiedenen Massnahmen konnte die ursprünglich hohe Teilnehmerzahl in diesem Lehrgang für angehende höhere Unteroffiziere massiv gesenkt werden.

Sommaire

Début des stages de formation des officiers et des sous-officiers supérieurs de l'armée

Deux stages de formation des cadres de l'armée commencent en même temps le 3 mai. Pour le premier stage de formation des officiers supérieurs de la nouvelle Armée suisse, on attend à Sion (VS) 129 aspirants sergents-majors et 87 aspirants fourriers. 650 futurs officiers commencent également leur instruction commune à Berne, Moudon et Winterthur. Malgré le grand nombre de participants, les buts à atteindre dans les stages de formation et une instruction de bonne qualité sont garantis.

ABC Abwehrtruppen: Premiere in der Rekrutenschule

Erstmals werden in der Schweizer Armee bereits in der Rekrutenschule Soldaten der ABC Abwehrtruppen ausgebildet. Die künftigen Spezialisten für den Nachweis von atomaren, biologischen und chemischen Kampfstoffen haben am 26. April in Spiez ihre Fachdienstausbildung gestartet.

In der Schweizer Armee werden erstmals bereits in der Rekrutenschule ABC Abwehrtruppen ausgebildet. 31 Rekruten haben am 26. April im Kompetenzzentrum ABC der Armee in Spiez ihre Fachdienstausbildung begonnen.

Zuvor haben sie die sechs Wochen dauernde Allgemeine Grundausbildung, die für alle Waffengattungen gleich abläuft, in der Elektromechaniker Rekrutenschule in Lyss absolviert.

Die ABC Abwehrtruppen sind noch im Aufbau begriffen. Die Rekruten werden jetzt in Spiez insbesondere im Bereich «Nachweis» von atomaren, biologischen und chemischen Kampfstoffen ausgebildet. Neben der Allgemeinen Grundausbildung und der Fachausbildung umfasst ihre 18 Wochen dauernde Rekrutenschule auch die Verbandsausbildung. Danach werden sie in die neu gebildeten Verbände der ABC Abwehrtruppen, dem ABC Abwehlabor 1 und der ABC Abwehrkompanie 10, eingeteilt und leisten dort ihre Wiederholungskurse.

Bis ins Jahr 2010 soll der Aufbau der ABC Abwehrtruppen abgeschlossen sein. Dafür werden ab 2006 auch Spezialisten in den Bereichen «ABC Dekontamination» und «ABC Aufklärung» ausgebildet.

Neben den Rekruten haben in Spiez auch 15 ABC Unteroffiziersanwärter ihre Kaderausbildung in Angriff genommen. Zuvor absolvierten sie gemeinsam mit den Rekruten ihre Allgemeine Grundausbildung in Lyss. Sie erhalten nun eine sieben Wochen dauernde Kaderausbildung

Troupes de défense ABC: une première à l'école de recrues

C'est la première fois dans l'Armée suisse que des soldats des troupes de défense ABC suivent déjà l'instruction pendant l'école de recrues. Les futurs spécialistes de la détection de toxiques de combat atomiques, biologiques ou chimiques ont débuté leur instruction technique le 26 avril à Spiez.

in der ABC Unteroffizierschule, davon drei Wochen Führungsausbildung und vier Wochen Fachdienstausbildung. Anschliessend gehen sie vier oder sieben Wochen, je nach Lehrverband und Rekrutenschulmodell, in die Verbandsausbildung der Rekrutenschulen. Dort werden sie für die Einsatzleitung der ABC Spürer und als Berater des Einheitskommandanten eingesetzt. Ihren ersten Wiederholungskurs werden sie wiederum in der ABC Abwehrschule in Spiez als Ausbilder leisten, die folgenden in ihren Einheiten.

ARBEITSBESUCH

-r. Mitte April weilte der Kommandant des Schweizer Heeres, Korpskommandant Luc Fellay, zu einem Arbeitsbesuch in Österreich. Er war Gast seines Amtskollegen, Generalleutnant Edmund Entacher.

Generalleutnant Edmund Entacher, Kommandant der österreichischen Landstreitkräfte, bereitete den Amtskollegen der Nachbarländer einen «Frühjahrs Empfang». Während zweier Tage stellte er den Gästen das österreichische Heer und seine Leistungsfähigkeit vor. Auf dem Programm standen unter anderem ein Besuch des Militärkommandos der Steiermark und Vorführungen im Einsatzraum St. Michael in der Nähe von Graz.

Am Rande des Besuchs traf sich der Kommandant des Schweizer Heeres, Korpskommandant Fellay, auch mit seinen Amtskollegen aus Ungarn, Slowenien und der Slowakei.

WWW.SOLOG.CH

Schweizerische Gesellschaft der Offiziere der Logistik**Präsident:**

Major Rolf Häfeli, Dorfstrasse 2, 5079 Zeihen, P 062 876 20 36, Fax 062 876 20 37, G 061 205 33 33, M 079 402 29 20.

Sektion NordwestschweizPräsident: Major Peter Benz, Im Hirshalm 15, 4125 Riehen, P 061 601 30 36, G 061 283 12 22, Fax 061 283 12 25, M 079 322 12 71, solog@pte-bs.ch.**Sektion Bern/Freiburg/Wallis**Präsident: Oberst Martin Buser, Neugasse 20, 3011 Bern, P 031 839 26 70, G 031 311 44 54, Fax 031 312 32 11, buser.advokatur@smile.ch.**Sektion Ostschweiz**Präsident: Hptm Michael Gruber, Ilgenstrasse 4, 8032 Zürich, G 058 854 24 81, Fax 058 854 34 81, M 079 214 00 86, michi_gruber@yahoo.com.**Sektion Zentralschweiz**Präsident: Oberstlt Edgar Gwerder, Oberseemattweg 9, 6403 Küssnacht, P 079 334 84 36, Fax 041 852 10 07, G 041 319 33 00, G 041 319 33 10, g.gwerder@freesurf.ch.**Section Romande**Präsident: Cap Thierry Murier, CP 259, 2520 La Neuveville, P 032 751 50 91, G 032 713 63 63, thierry.murier@net2000.ch.**SOLOG NORDWESTSCHWEIZ***Hauptstamm:* jeden ersten Freitag des Monats (ausser an Feiertagen) ab 19.30 Uhr, Restaurant zum Rebhaus, Riehentorstrasse 11, Basel.

12.06.	Kyburg	Mitgliederversammlung
25./26.06.	Freiburg	Int. Schiesswettbewerb
07.08.		Terrassen-Grill
16.10.		Go-Kart
07.11.		Ramsachschiessen
10.12.		Waldweihnacht
07.01.		Neujahrsstamm und «Chappesfest»
26.02.		Candle Light Dinner
18.03.	Basel	GV Sektion

30 Personen erlebten in Binningen ein eindrückliches Candle Light Dinner

Obit Achermann mit Partnerin, Major Morger mit Gattin, Oblt Thommen mit Gattin, Major Benz mit Gattin.

Das diesjährige Candle Light Dinner erlebten die angemeldeten 30 Personen am Samstag 7. Februar im Restaurant «The Castle» oberhalb Binningen. Nach einem Begrüssungsapéro luden schon bald die festlich gedeckten Tische zum gediegenen Tafeln ein. So genossen wir ein herr-



Obit Huggler mit Gattin, Major Frey mit Gattin, Oberstlt Koch mit Gattin.

liches Essen bei Kerzenlicht. Auch war wieder unsere Hauskapelle «Corcovado» anwesend und das Tanzbein konnte geschwungen werden. Oblt Felix Thommen und unserem Präsidenten Major Peter Benz gebührt ein grosses Dankeschön für die Organisation dieses unvergesslichen Abends.



Major Kiefer mit Gattin, Major Dusseiller, Hptm Ardüser mit Gattin, Major Arenson mit Gattin, Frau Dusseiller.



Major Waldmeier mit Gattin, Oblt Danneberger mit Gattin, Hptm Graf mit Gattin.



Oblt Huggler mit Gattin, Major Frey mit Gattin, Major Wahl mit Gattin, Frau Koch.



Frau Morger, Major Morger, Major Benz.

33. Internationaler Schiesswettbewerb in Eschbach/Deutschland

Am 25. und 26. Juni findet auf der Standortschiessanlage in Eschbach (D-Freiburg) der 33. Internationale Schiesswettbewerb statt. Der Mannschaftswettbewerb findet am 26. Juni ab 8 Uhr statt. Am Freitag 25. Juni kann der Einzelschütze um die Schützenschnur kämpfen. Zum Anlass wird der TAZ 90 getragen. Das Nenngeld übernimmt die Gesellschaft. Anmeldung bis 22. Mai an Oblt Thomas Huggler, Unterforststrasse 2, 4313 Möhlin, Telefon 061 851 11 44, Fax 061 851 56 44 oder E-Mail info@huggler-gaertner.ch.

SOLOG BERN/FREIBURG/WALLIS

Stamm: jeden ersten Mittwoch des Monats um 18 Uhr im Restaurant Galaxy, City West, Bern.

14.05. 17.00	Kirchlindach «Bittmatt»	Pistolenschiessen / Höck
02.06. 18.00	Bern, «Galaxy»	Stamm
03.06. 18.00	Bern	Besuch Kriminalmuseum der Kantonspolizei
12.06. 10.00	Schloss Kyburg bei Winterthur	Mitgliederversammlung SOLOG Schweiz

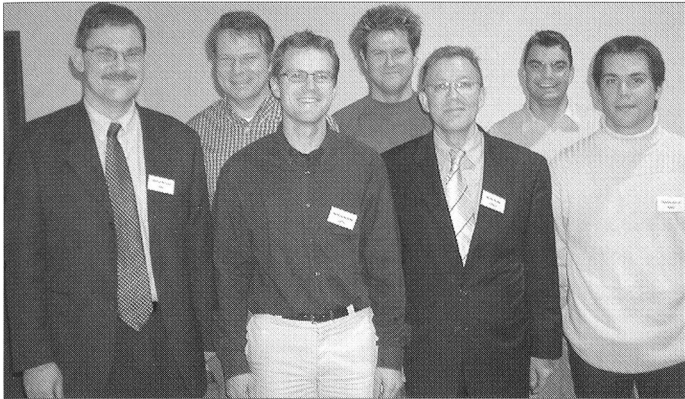
Rund 60 Logistiker in Lyss

Am Freitag 19. März wurde in Lyss die 6. ordentliche Mitgliederversammlung der SOLOG Sektion Bern/Freiburg/Wallis durchgeführt. Div Werner Blauenstein, Chef LBA, orientierte über Stand und Entwicklung der Logistik unserer Armee.

R.E. Rund 60 farben- und altermäsig gut durchmischte Logistiker fanden sich im Hotel Weisses Kreuz in Lyss – der Gründungsstätte der SOLOG – zur Mitgliederversamm-

lung ein. Unter anderen war auch Four André Schaad, der Zentralpräsident des Schweizerischen Fourverbandes, anwesend.

Vorgängig referierte der Chef Logistikbasis der Armee (LBA), dass der Finanzdruck zu einer beschleunigten Reduktion der Betriebsausgaben um 30 Prozent zwingt. Div Blauenstein informierte, dass die LBA bis Ende 2010 einen Abbau von rund 1800 Stellen plant, davon rund 600 Stellen in den Jahren 2004/2005 (siehe ARMEE-LOGISTIK 4/2004).



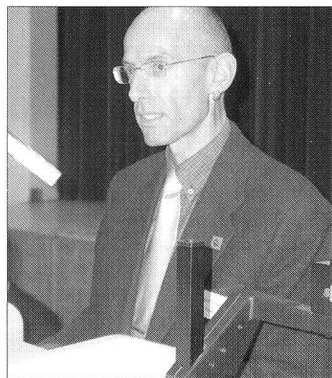
Der neu gewählte Vorstand (v.l.n.r.): Maj Werner Blunieur (neu), Oblt Martin Fahrni, Hptm Thomas Audétat, Oblt Stefan Flückiger, Oberst Martin Buser, Oblt Beat Hostettler (neu), Hptm Thomas Köchli. Es fehlen Maj Marcel Derungs, Oberstl. Andres Krummen (neu).



Div Werner Blauenstein, Chef LBA.

Oberst Martin Buser führte zügig durch den statutarischen Teil. Alle Geschäfte wurden genehmigt. Die SOLOG BE/FR/VS verzeichnete eine Abnahme des Mitgliederbestandes um 100 Personen.

Im Traktandum Wahlen wurde der Vorstand neu bestellt. Weil «das Wunder von Lyss» ausblieb und sich niemand für das Präsidium zur Verfü-



Four André Schaad, Zentralpräsident SFV.

gung stellte, erklärte sich Oberst Buser erfreulicherweise bereit, die SOLOG BE/FR/VS nach Ablauf von sechs Jahren interimistisch für ein weiteres Jahr zu führen.

Abgeschlossen wurde die Mitgliederversammlung wie gewohnt bei einem feinen Abendessen und gleichzeitiger Pflege der Kameradschaft sowie des Meinungs- und Wissensaustauschs.

melten sich zirka 50 Mitglieder zur Besichtigung des neuen Dok E auf dem Unique Airport Zurich. Durch ein Provisorium gelangten die Teilnehmer zur Station der neuen Magnetbahn, mit welcher sie innerhalb kurzer Zeit in das Dock E führen. Dort angekommen wurde ihnen über die Ausmasse, die Kosten und die von den Baurichtlinien vorgesehenen Kunstgegenstände pro gewisse Anzahl Quadratmeter öffentlichen Baugrundes allerlei Wissenswertes übermittelt. Eindrücklich waren vor allem die endlosen Gänge dieses Dok E, die Modernität und allgemein die Grösse.

Die anschliessende Mitgliederversammlung stand im Zeichen des

Rücktrittes unseres Präsidenten Remo Godly aus dem Vorstand. Seit Gründung der SOLOG wurde die Sektion Ostschweiz von Remo Godly geleitet und wir Vorstandsmitglieder erfreuten uns daran, dass wir mit ihm immer einen Präsidenten hatten, der uns viel Spielraum gab und mit seiner erfrischenden Art selbst jede Vorstandssitzung zu einem Erlebnis verwandelte. Lieber Remo, wir danken dir ganz herzlich für die positive Zusammenarbeit und wünschen dir alles Gute für die Zukunft!

Schliesslich erwartete die Teilnehmer im 8. Stock des Gebäudes ein feiner Apéro mit gutem Wein.

Oblt Christian Fuchs



SOLOG OSTSCHWEIZ		
12.06. 10.00 – 15.00	Schloss Kyburg	Mitgliederversammlung SOLOG Schweiz (organisiert durch die Sektion Ostschweiz)
26.06.	Zoo Zürich	Zoo Zürich mit Führung durch die Masoala-

SOLOG ZENTRALSCHWEIZ		
12.06. 10.00 – 15.00	Schloss Kyburg	Mitgliederversammlung SOLOG Schweiz (siehe Seite 12 in dieser Ausgabe)

SSOLOG SUISSE ROMANDE	
Activités section romande 1^{er} semestre 2004	
Outre les activités cantonales, la SSOLOG section romande vous propose pour le 1 ^{er} semestre 2004, les activités suivantes:	
15 mai:	7 ^e AG ordinaire de la SSOLOG section romande à Aigle VD, organisation, grpmtd VD
Informations et inscriptions dans les prochains numéro d'ARMÉE-LOGISTIQUE.	

50 Mitglieder im Dok E

An der 5. ordentlichen Generalversammlung trat der Präsident Oberstl. Remo Godly von seinem Amt zurück und übergab die Leitung der Sektion an

seinen Nachfolger Hptm Michael Gruber. Neu in den Vorstand gewählt wurde Oblt Thomas Bodenmann.

Am Abend des 12. März 2004 besam-

Collaboration entre l'armée et les cantons romands

Les cantons romands et l'armée entendent approfondir leur collaboration dans le domaine de la formation à la sécurité. Dans le cadre du projet SYNERSEC, l'armée met des infrastructures à la disposition dans la région du Chablais. C'est là que les corps de police romands organiseront, dans un premier temps, une école commune de police. La collaboration devra s'approfondir par après.

Au Palais fédéral, le conseiller fédéral Samuel Schmid, chef du Département fédéral de la défense, de la protection de la population et des sports (DDPS), a présenté le projet SYNERSEC – synergies dans le domaine de la sécurité – aux côtés des conseillers d'Etat Jean-René Fournier (VS) et Jean-Claude Mermod (VD) et de la directrice de la police lausannoise Doris Cohen-Dumani.

M. Schmid a clairement indiqué que le souhait des cantons de voir la collaboration approfondie au niveau politique a été entendu et se concrétise: les expériences faites l'an dernier lors de cet engagement complexe qu'était le sommet du G-8 auraient montré qu'aucun organisme n'eût réussi à faire cavalier seul dans cette affaire.

Un centre de compétences commun chargé de la formation à la sécurité doit, avec «SYNERSEC», être installé dans la région du Chablais. Il mettra surtout à profit les synergies dans les domaines des programmes d'instruction, du corps enseignant, de l'infrastructure et la subsistance. Le DDPS fournit la plate-forme structurelle avec le Centre de compétences Sécurité militaire qui est actuellement mis en place sur la place d'armes de St-Maurice – Lavey et dans ses environs. Par la suite, d'autres mises à profit de synergies (matériel, véhicules, etc.) et une collaboration plus étroite encore dans les domaines du commandement et de la planification sont envisageables.

En mars 2005, la première école de police commune aux cantons de Vaud et du Valais ainsi qu'à la ville de Lau-

sanne ouvrira ses portes dans le Chablais. Cette école formera également à la sécurité militaire dans ses premiers modules d'instruction (tir, protection des personnes, instruction radio POLYCOM). C'est là-bas également que les troupes de milice suivent d'ores et déjà l'instruction à l'engagement qui leur est nécessaire dans l'accomplissement de leurs engagements subsidiaires en faveur des autorités civiles. Ces mêmes infrastructures servent de base à la compagnie d'intervention des militaires en service long.

But: infrastructure didactique pouvant accueillir jusqu'à 450 personnes participant à des stages de formation de la future école de police commune de la Suisse romande. En ce qui concerne la collaboration avec d'autres cantons romands, rien n'a encore été décidé.

Dans un deuxième temps, il est prévu de faire participer d'autres cantons francophones et d'intégrer la police militaire dans l'école commune. Le but visé – à l'horizon 2008 – est de créer une école commune de police de la Suisse romande. En ce qui concerne son implantation définitive, cependant, rien n'a encore été décidé.

Ces plans s'adaptent, par ailleurs aussi, au contexte général de la Suisse: la Conférence des chefs des départements cantonaux de justice et police (CCDJP) met au point un concept global de politique de formation au profit du corps de police suisse dans le but d'assurer une formation policière coordonnée dans un petit nombre de centres régionaux d'instruction. En point de mire: à compter de 2006, aboutir à une formation policière coordonnée sanctionnée par un certificat fédéral de capacité.

Projekt SYNERSEC – Sicherheitsausbildung

Die Westschweizer Kantone und die Armee wollen im Bereich Sicherheitsausbildung enger zusammengehen. Im Projekt SYNERSEC stellt die Armee Infrastrukturen in der Region Chablais zur Verfügung. Dort führen Westschweizer Polizeikorps in einem ersten Schritt eine gemeinsame Polizeischule durch.



Un VAB sanitaire.

Opération Daguét (1990-1991): une logistique de projection (4)

CAP STREIT PIERRE

Quelques leçons

Pour la Logistique XXI, certains problèmes que la division Daguét a rencontré peuvent être pris en considération:

Effectif

La division Daguét aligne une brigade logistique forte de 4600 hommes (35% de la force):

- 1600 hommes du régiment de commandement et de soutien (février 1991);

2500 hommes constituent le «groupement de soutien logistique»:

- 1000 hommes du service de santé
- 1500 hommes répartis dans les autres services, en particulier le train (routier).
- 500 hommes appartenant à la «Base opérationnelle mobile aéro-

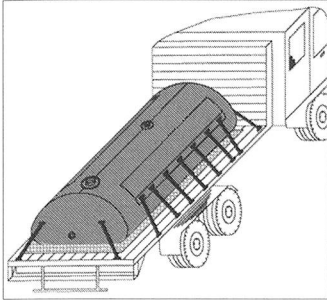
portée» de la 11^{ème} division parachutiste, responsables du contrôle aérien et de la gestion du fret aérien.

Ce ratio de 1 logisticien pour 4 combattants contraste avec celui affiché par les Américains (1 combattant pour 3-4 logisticiens). Deux explications: l'effectif de 3000 hommes ne prend pas en compte la logistique d'engagement, compris dans les effectifs combattants. Pourtant, il ne faut pas en oublier un autre: l'efficacité des procédés, des matériels et des structures de la logistique militaire française. Celle-ci a permis d'économiser les moyens et de les engager «au bon endroit, au bon moment et dans la bonne quantité».

Dans l'Armée XXI, 1 brigade logistique (soit près de 12 700 hommes actifs et réservistes) assurera le soutien logistique de 10 brigades d'engagement (en l'état actuel de la planification), soit 207 300 hommes (actifs et réservistes), soit 1 logisticien pour 16 combattants. C'est là un ratio qui peut laisser songeur, mais qui ne tient pas compte de la formation d'une «base logistique de l'armée» comprenant, outre la brigade logistique, les moyens des actuels OFEFT et OFEFA.

Les structures

L'armée française a pour la première fois engagé un «groupement de soutien logistique», nettement sous-dimensionné au début du déploiement. Ce groupement s'est imposé de



Une citerne hélicoptériste utilisée par la division Dagne.

lui-même, vu les sous-effectifs. Il en va de même pour l'«escadron de commandement et des services» des formations de combat, les régiments. Ainsi, l'escadron du 1^{er} REC (le 1^{er} régiment étranger de cavalerie, l'unique formation blindée de la Légion Etrangère) aligne un effectif proche de 100 hommes au lieu des 230 prévus au tableau des effectifs du temps de guerre.

Cette situation s'explique par le fait que le groupement de soutien logistique «ad hoc» constitué pour l'opération comporte seulement des militaires engagés prélevés dans toutes les unités de l'Armée de Terre, alors que les formations logistiques sont composées à 80% de personnels de réserve. Aujourd'hui, ces formations sont professionnalisées à 80%.

Circulation et transport

- L'engagement de camions lourds avec remorques pose des problèmes de gabarit. Pour les Français, ce n'était pas le cas en Arabie Saoudite, mais bien le cas en Haute-Provence, lors des manœuvres de la FAR. Les mêmes problèmes se posent en Suisse, particulièrement dans les Alpes (60% du territoire), mais aussi sur le Plateau (restriction de trafic sur certains ponts ou tronçons routiers).



Un convoi militaire français.

Les définitions en vigueur dans l'Armée de Terre

Service du commissariat = Service chargé de l'administration et d'une grande partie du soutien de l'homme

Soutenir = Mission qui consiste pour une unité à être en mesure d'intervenir au profit d'une autre soit par le feu, soit par la manœuvre, soit par la fourniture de moyens ou de services

Soutien de l'homme = Ensemble des moyens qui concourent à maintenir dans la durée, en toutes circonstances et dans toutes les phases d'une opération, la capacité opérationnelle d'une unité par la satisfaction des besoins individuels (alimentation, habillement, protection balistique, ...) et collectifs (matériels de vie en campagne, hébergement, mobilier ...).

Soutien logistique = Ensemble des activités administratives et logistiques qui permettent aux forces engagées et aux formations du socle, d'assurer leurs missions en temps de paix, de crise ou de guerre

Logistique = La logistique comprend l'ensemble des activités qui visent, en toutes circonstances, à:

- fournir aux forces armées, au moment et à l'endroit voulus, en quantité et en qualité nécessaires, les moyens de vivre, de s'entraîner, de combattre et de se déplacer,
- assurer les soins médicaux, préventifs et curatifs, du personnel,
- assurer la maintenance et l'évacuation des matériels techniques et des équipements,
- disposer d'une infrastructure adaptée.

En liaison avec les activités civilo-militaires, la logistique peut sur ordre participer aux actions d'aide humanitaire

Pour en savoir plus

Armée de Terre, CAT 101, Le commissariat de l'Armée de Terre en opération, 22.01.02. CFLT, Mémento du commandement de la force logistique terrestre, édition 2002. Erwan Bergot, «Opération Dague». Les Français dans la guerre du Golfe, Paris, 1991.

- Transport et circulation sont indissociables : le mélange des véhicules des deux brigades américaines avec ceux du 2^{ème} échelon de combat français a créé un embouteillage important que les Irakiens auraient pu exploiter s'ils avaient pu engager leur aviation. Cette situation s'est produite pour les Allemands au début de la campagne de France de 1940; là aussi, l'aviation adverse n'a pas pu ou su l'exploiter.

Service sanitaire

Durant l'engagement de la division Dague, le souci principal du commandement a été d'assurer un soutien logistique au plus près des combattants. L'armée française parle de 3 types de soutien: le soutien de l'homme (le service du commissariat suisse), le soutien matériel et le soutien santé. Durant les opérations, l'effort principal a résidé dans ce domaine: ainsi, sur les 39 hélicoptères de

par exemple dans les plus brefs délais. Les véhicules de remplacement ont été ainsi en dotation dès le deuxième échelon de combat. Contrairement à celle des futurs bataillons d'infanterie de l'Armée XXI, a logistique d'engagement française dispose des mêmes véhicules que les unités de combat (VAB sanitaire, camion lourd de dépannage). Ce dernier véhicule s'est avéré indispensable, car les pneus des VAB ont mal supporté le désert de pierres irakien.

L'engagement de la division Dague a démontré que négliger la logistique contribue à dégrader la capacité opérationnelle des unités de combat.

Pour des raisons politiques, le nombre des unités dites «de combat» a été accru au détriment des unités logistiques, à tel point qu'au début du déploiement, il n'y a aucune unité logistique structurée. Les conséquences sont multiples: par exemple, le 1^{er} REC passe cinq mois dans le désert avec deux douches de campagne pour 800 hommes ...

Enfin, l'état-major de la division Dague prend tardivement conscience de l'importance de la logistique, car il est plus accoutumé aux petites interventions africaines comme, par exemple, l'opération Manta (Tchad, 1983) et sa force armée forte de près de 3000 hommes seulement.

Des expériences tirées de l'opération Dague découlent en grande partie la logistique actuelle de l'Armée de Terre. Celle-ci est basée sur les principes suivants:

- la priorité donnée à la projection de forces (outre-mer)
- la modularité
- la complémentarité des composantes fixes et projetables de la logistique (économie des forces).

transport de type Puma, 14 ont été réservés au soutien sanitaire de façon permanente. La rapidité d'évacuation des blessés n'a pu être garantie que par ce seul moyen.

L'une des clefs du succès de la division Dague a été sa logistique d'engagement, au plus près des unités de combat, afin d'assurer la récupération et la réparation des matériels



Un blindé Piranha de dépannage l'armée Suisse n'en possédait pas.

WWW.FOURIER.CH

Schweizerischer Fourierverband (SFV)

Zentralpräsident

Four André Schaad, Nidastrasse 33, 3270 Aarberg, T P 032 392 18 49, T G 031 300 71 87, F G 031 300 71 99, N 079 270 75 76, andre.schaad@postmail.ch oder andre.schaad@seco.admin.ch

Aargau

Präsident: Four Hans-Ulrich Schär, Im Kupferschmied 20, 4663 Aarburg, T P 062 791 02 25, F P 062 791 02 25, N 079 352 99 03, hans.ulrich.schaer@img.com

Beider Basel

Präsident: Four Beat Sommer, Moosweg 27 B, 4125 Riehen, T P 061 322 16 66, T G 061 333 90 12, F G 061 333 90 11, N 076 346 00 08, beat.sommer@sunvision.ch

Bern

Präsident: Four André Schaad, Nidastrasse 33, 3270 Aarberg, T P 032 392 18 49, T G 031 300 71 87, andre.schaad@postmail.ch

Graubünden

Präsident: Four Alex Brembilla, Bahnstrasse 3, 8603 Schwerzenbach, T P 01 826 04 21, T G 01 237 28 31, F P 01 826 07 41, N 079 221 48 26, brembilla@smile.ch

Ostschweiz

Präsident: Four Hans-Peter Widmer, Sagigut 37, 5036 Oberentfelden, T P 062 723 80 53, T G 062 835 92 34, F G 062 835 93 60, N 079 232 36 73, hans-peter.widmer@ubs.com

Romande (ARFS)

Präsident: Fourrier Gabriel Progin, Haut du Mont I B, 1721 Misery, T privé 026 475 13 69, T prof 026 323 14 01, F prof 026 322 77 94, progin.gabriel@swissonline.ch, gabriel.progin@cef.rba.ch

Ticino

Présidente: Furiere André Gauchat, Corcaréi, 6968 Sonvico, T u. 091 820 63 06, T a. 091 943 42 79, F 091 820 63 51, N 079 681 00 33, andre.gauchat@basler.ch

Zentralschweiz

Präsident: Four Eric Riedwyl, Egghalde 22, 6206 Neuenkirch, T P 041 467 26 62, T G 041 206 25 36, F P 041 467 36 63, F G 041 206 29 47, riedwyl@hotmail.com

Zürich

Präsident: Four Roger Seiler, Metzgerweg 4, 8906 Bonstetten, T P 01 701 25 90, T G 01 238 64 12, F 01 238 54 12, Roger.Seiler@ubs.com

ASF / ARFS

ASF

22.05. Zürich Assemblée des délégués

Groupe de Bâle

03.06. 19.00 Stamm avec lecture de carte(s)

05./06. 06. Tir en campagne

Groupe de Berne

01.06. 18.00 Berne, «Brunnhof» Stamm

Groupe fribourgeois

01.06. Fribourg, «Marcello» Stamm

Groupe de Berne et fribourgeois

20.05. Rallye des familles

Groupe genevois

03.06. 15/17 stand de Bernex Tir en campagne «anticipé»
03.06. 18.15 Promenade entre Hermance et Chevrens

Groupe jurassien

04.06. Les Rangiers Jass au cochon

Groupe valaisan

27.05. 18.00 Sion, «13 Etoiles» Stamm ordinaire

11.06. 17.30 gare CFF Martigny Visite du moulin du Semblanet

Groupe vaudois

15.06. 17.00 Echandens Tir, programme fédéral, puis fondue chinoise

Groupe zurichois

26.05. Egg Programme fédéral

11.06. Chez Max Stamm

Billets des Groupements

GENEVOIS

Stamm du 4 mars

HG: Captivante visite que celle que nous avons faite de l'atelier de graphisme de Monsieur Roger Pfund qui nous a reçus à Carouge en compagnie de son épouse et collaboratrice. Un excellent vin du Sud-Ouest et quelques biscuits ont agréablement accompagné les explications et présentations de ces passionnés d'art, de technique, d'esthétique et d'invention qui ont créé entre autres nos actuels billets de banque et le nouveau passeport suisse, mais aussi toutes sortes de visas, papiers-valeurs, certificats, affiches de théâtre et d'opéra, jusqu'au design du Musée International la Croix-Rouge.

Roger Pfund, peintre, graphiste et musicien, alors âgé de 27 ans, le plus

jeune des concurrents, remporte en 1971 le prestigieux concours organisé par la Banque Nationale Suisse en vue de la création d'une nouvelle série de billets de banque. Tout au long de sa carrière, il inventera et développera les moyens informatiques qui lui permettront de réaliser toutes espèces de documents de sécurité en portant le constant souci de respecter l'unité thématique dans tous les éléments constitutifs de ces oeuvres d'art. Aujourd'hui à la tête d'un atelier qui occupe entre 10 et 20 personnes, selon les besoins, il nous expose comment, suite à la décision de créer un nouveau passeport suisse, le DFJP organise, comme c'est la règle, une mise en soumission internationale ouverte aux ressortissants de multiples pays. Roger Pfund, qui collabore depuis des dizaines d'années avec la firme Orell Füssli, se met au travail avec ces imprimeurs dont il

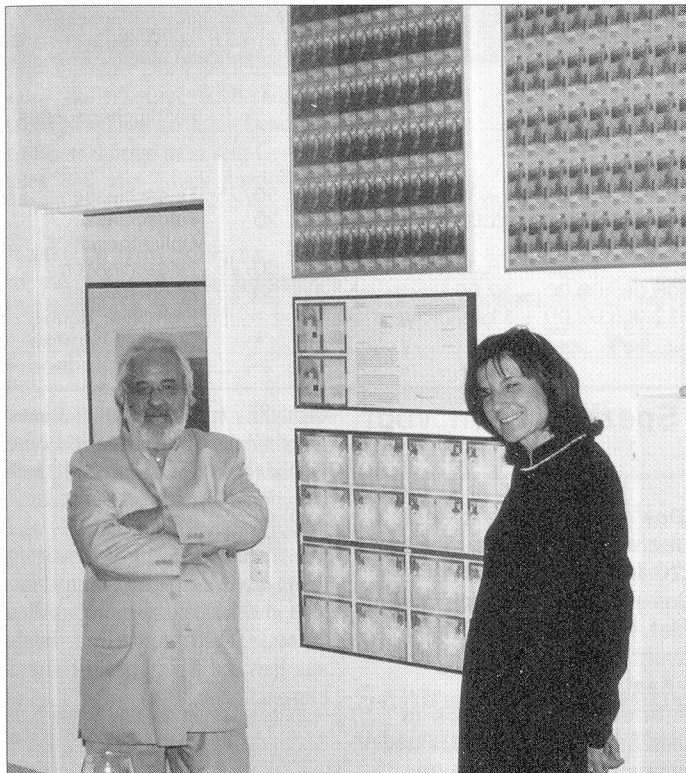
proclame qu'ils sont les meilleurs du monde (on y cultive la précision au 400^{ème} de mm.) avec lesquels il consacre une année à remplir les dossiers de la soumission. Lauréats, les deux partenaires mettent alors au point leur projet en respectant et améliorant les mesures de sécurité exigées par les normes internationales. Tout en élaborant un document dont on doit pouvoir déterminer en un instant s'il s'agit d'un faux, Roger Pfund bénéficiera d'une totale liberté artistique, ce dont il rend aujourd'hui un vibrant hommage à l'ancienne Conseillère fédérale Ruth Metzler. Il crée alors des images magnifiquement colorées qui racontent et illustrent les cantons. Il innove avec la tactilité en saillie (les croix de la couverture sont en relief) et obtient, à l'examen des ultra-violets, des croix dorées sur fond bleu, rappel des couleurs européennes.

Examinez votre nouveau passeport et vous découvrirez que la carte de

personnalisation en PVC représente votre portrait visible en transparence par perforation du support! Observez attentivement (et à la loupe) la 2^e page de couverture qui est imprimée en gravure, vous y verrez une croix suisse entourée de toute une série de croix et, dans la croix centrale, un étonnant choix de couleurs, en réalité l'image de toutes les armoiries cantonales. Tenez vos yeux à fleur du papier et vous verrez apparaître la marque CH. Enfin, n'oubliez pas d'admirer une vue du Palais fédéral en filigrane au centre de chaque page.

Moi, je n'en ai pas besoin, mais je vais de ce pas à la Mairie me commander un tel chef-d'oeuvre!

Notre Président, de retour du Sénégal, nous a rapporté d'excellentes nouvelles sur l'avancement des travaux de création d'un enclos et de deux bassins pour le jardin potager de l'école de Cabrousse. Puis, avec



M. et Mme Roger Pfund devant deux de leurs nombreuses réalisations, les payes du passeport suisse et des bons REKA.

beaucoup d'émotion, il a rendu hommage à notre ami Raymond Corti, décédé le mois dernier, quelques instants après être venu prendre congé de nous lors du dernier stamm.

Signalons encore le plaisir que nous avons eu de recevoir, en cours de soirée, la visite de Max Keller qui revenait de l'inauguration du Salon de l'auto.

JURASSIEN

Assemblée générale du groupement jurassien

PP. Vendredi 5 mars 2004 s'est déroulée la 46e assemblée générale du groupement jurassien de l'ARFS. C'est en présence d'une bonne quinzaine de membres que Nathanaël Grunenwald, président, a ouvert l'assemblée et a présenté son rapport pour l'année 2003. Durant cette année, les fourriers jurassiens, sous la houlette de leur chef technique Eddy Comastri ont eu l'occasion de visiter le Centre des sapeurs-pompiers de Courroux-Courcelon, de se familiariser avec les nouveautés d'Armée XXI et d'avoir une information théorique et pratique sur la production de lait et de fromages de chèvre. Le tir en stand fut aussi une activité marquante de l'année écoulée. Le cais-

sier Pascal Piegay nous a présenté les comptes qui bouclent avec un très léger bénéfice, ceci malgré les fluctuations boursières souvent défavorables de l'année 2003.

Pour l'année 2004, les fourriers ont décidé d'intensifier leur travail en présentant un programme alléchant et diversifié. Ils se rencontreront afin de suivre l'évolution dans le cadre d'Armée XXI, de peaufiner leurs connaissances techniques et d'améliorer leurs prestations au tir au pistolet. Des rencontres d'échanges d'expériences et de détente auront lieu chaque premier jeudi du mois au Restaurant des Rangiers. Il est également prévu de mesurer les talents de "jasseur" des fourriers lors d'un match au cochon. Le traditionnel repas de St-Martin se déroulera à fin novembre prochain.

C'est dans un esprit positif, constructif et de franche camaraderie que le président a clôturé cette assemblée générale qui fut suivie d'un repas succulent en compagnie des épouses.

Le groupement jurassien a l'intention d'être plus actif en 2004 et il est à souhaiter que ses membres approuveront par leur présence le travail fourni par le comité. Merci d'avance et à très bientôt.

ASF SEZIONE TICINO

Data	Luogo	Manifestazione/Tema	Direzione
da definire	Ticino (da definire)	Istr tecnica (SIF bat acc 3) Novità RA/RAC + info polizia cantonale	Canova
22.05.	Zurigo	Assemblea Delegati SF	ASF CH
26.06.	Foyer Bedretto (Cioss Prato)	Istr tecnica terreno (CO/tiro/info div)	Canova/Caccia
02.10.	Mendrisiotto	Tiro del furiere	Levi

SFV AARGAU

Sektion

19.05.	18.00	Kraftwerk Aarau	Auffahrtsübung
22.05.	10.00	Zürich, «Albisgüetli»	DV SFV
12.06.	08.00	Buchs AG	AG Fw-Schiessen
18.06.	08.00	Bremgarten AG	Aarg. Kantonschützenfest
offen			Besichtigung Kadi Frites
26.06.	08.00	Villmergen	Bevölkerungsschutzmeisterschaft
09.07.			Go-Kart

Stamm Zofingen

04.06.	20.00	«Markthalle»	Bärenstamm
Im Juli und August macht der Bär seinen Sommerschlaf!			

Anmeldungen oder Auskünfte beim Technischen Leiter a.i.: Adj Uof Sven Külling, Alte Landstrasse 2, 5027 Herznach; Telefon Privat 062 878 19 97, Natel: 079 407 96 55, E-Mail: sven.kuelling@dplanet.ch

Militärwettkampf der Truppen im Raum der Ter Reg 2

Als Auftakt zum aargauisch-kantonalen Schützenfest findet auf dem Schiessplatz in Bremgarten AG am 18. Juni zwischen 7.30 Uhr und 12.30 Uhr ein Militärwettkampf statt.

hsa. Der Kdt der Ter Reg 2, Div Eugen Hofmeister, heisst alle Wettkämpfer herzlich willkommen. Die Sektion Aargau SFV ist als Mitglied der Konferenz der Aargauischen Militärverbände (KMVA) eingeladen. Im Rahmen der Armee XXI ist die Ter Reg 2 das regionale Bindeglied der Teilstreitkraft Heer zu

den Kantonen AG, BL, BS, LU, NW, OW und SO. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, das Programm einzeln oder in der Gruppe zu schiessen. Für die Bildung einer Gruppe braucht es drei Schützen. Es wird mit der Ordonanzpistole ein Wettkampf auf 25 m geschossen. Die Kosten übernimmt die Sektion, inklusive Mittagessen. Ziel der Sektionsleitung ist es, mit mindestens zwei Gruppen anzutreten.

Interessierte melden sich daher umgehend beim TL a i Adj Uof Sven Külling.

Besuch der Mowag in Kreuzlingen

Die Sektion Aargau des Feldweibelverbandes organisierte kürzlich einen Besuch des Testgeländes der Firma Mowag (www.mowag.ch) in Kreuzlingen, an welchem sich die Sektion Aargau des SFV beteiligen durfte. Einige

Kameraden nahmen den Weg auf sich und gelangten mit etwas Koordinationschwierigkeiten ans Ziel.

hsa. Schon auf der Zufahrt fing beim einen oder andern das Herz höher zu schlagen an. Es standen bereits eini-

ge Fahrzeuge für die Demonstration bereit. Herr Frei, die verantwortliche Person für die Vorführungen, begann seine Ausführungen mit einem Kurzabriss über die Entwicklung der Firma Mowag und den Zukunftsperspektiven. Die Mowag ist ein Unternehmen, welches sich auf die Herstellung von gepanzerten Radfahrzeugen spezialisiert hat. Je nach Kundenwunsch können verschiedene Waffensysteme auf der Grundbasis des Fahrzeugs eingebaut werden.

Auf dem Gelände bestaunten die Anwesenden, wie der Piranha 8x8 über eine 2 Meter breite Grube fuhr. Dies bedingt sicher eine enorme fahrerische Leistung, welche der Test-

fahrer während der Besichtigung mehrmals gezeigt hat. Gefälle oder Steigungen von 60% bis 70% können mit dem Fahrzeug überwunden werden. Damit wurde klar, dass es oft nur das «mulmige Gefühl» von jungen, unerfahrenen Fahrern ist, welches zu vermeidbaren Unfällen führt.

Zu beachten ist auch, dass der Piranha eines der wenigen Radfahrzeuge ist, welches ohne grosse Schwierigkeiten (keine Demontearbeiten) in Transportflugzeuge (z.B. C36) verladen werden können. Diesen eindrücklichen Tag werden die Beteiligten nicht so schnell vergessen.

Text und Photos von Stabsadj Roger Gutknecht zur Verfügung gestellt!



SFV BEIDER BASEL

Sektion

13.06. 11.45 Aesch Fahrküchenausflug

Pistolenuclub

03.06. 17.30 – 19.30	Allschwilerweiher 50/25	Feldschiessen
05.06. 09.00 – 11.00	Allschwilerweiher 25	Feldschiessen/ Obligatorisches Feldschiessen
	14.00 – 16.00	Allschwilerweiher 50/25
06.06. 08.00 – 12.00	Allschwilerweiher 50/25	Feldschiessen
12.06. 09.00 – 11.00	Sichern 50 m	Freiwillige Übung/ Bundesprogramm

Spezialstamm vom 14. April

Das erste Highlight des Jahresprogrammes führte 20 interessierte Mitglieder ins neue Personalrestaurant der UBS in Basel. Diese wohl zur Zeit modernste «Kantine» bot einen interessanten Einblick in die neuesten Trends einer gesunden Ernährung im Berufsleben.

F.B. Das Gebäude an der Henric-Petri-Strasse beherbergte früher die Kirschgarten-Druckerei, später den Zahlungsverkehr des Bankvereins. Heute präsentiert sich das Innenleben des Culinariums der UBS als sehr gelungene Mischung aus Moderne und Gemütlichkeit. Frau Widmer von der Firma SV-Service AG, welche das Restaurant betreibt, erläuterte den gesamten Warenfluss und führte durch Küche und Keller. Die Küche vollführt dabei das Kunststück, innerhalb von 60 Tagen nie dasselbe Menu zu produzieren. Einzige Ausnahme bleibt dabei der alte Klassiker «Schnitzel mit Pommes Frites», welcher jeden Freitag seine treuen Abnehmer findet. Die Wahl der Mahlzeiten richtet sich übrigens nach den technischen Möglichkeiten der Küche. Jedoch wird nie so genannter Convenience-Food zubereitet; das Essen soll aus möglichst frischen Produkten bestehen. Um eine möglichst breit gestreute Kundenschaft zufrieden stellen zu können, werden jeden Tag drei Menus angeboten, davon eines rein vegetarisch.

Zum Personalrestaurant haben im Prinzip nur UBS-Mitarbeiter Zutritt. Jedoch wird dies zumindest im Moment nicht konsequent befolgt, denn Aussenstehende können, in Begleitung eines UBS-Mitarbeiters,

ebenfalls von den doch interessanten Angeboten profitieren. Die Preise, welche vom SV-Service gestaltet werden, sind dabei sehr moderat.

Im Anschluss an die Besichtigung folgte ein intensiver Apéro, anschliessend traf sich die Gruppe im Restaurant Tapadera zu einem Imbiss und liess den Abend genüsslich ausklingen.

Ausblick

Fahrküchenausflug vom 13. Juni ab 11.45 Uhr auf dem Neumatthof in Aesch.

Detail-Informationen sind gemäss Versand vom April oder im Internet ersichtlich. Bei Rückfragen steht Franz Büeler gerne zur Verfügung. Anmeldungen bitte bis am 7. Juni an: Franz Büeler, Kundmannweg 2A, 4147 Aesch oder franz.bueeler@oberhaensli.com.

Pistolenuclub

Obligatorisches und Bundesprogramm

Gx. Bis anhin konnte das Obligatorische auf 25 m und das Bundesprogramm auf 50 m geschossen werden, wobei das Bundesprogramm nicht für die obligatorische Schiesspflicht angerechnet werden konnte. Alles klar? – An dieser Regelung wurde nichts geändert, hingegen heisst das Bundesprogramm nun ebenfalls obligatorisches Programm. Dies offenbar zwecks Vereinfachung (oder Verwirrung?).

Kopfschütteln auslösende Neuerung ist auch die Inkraftsetzung des folgenden Gedankenblitzes: Ein schiesspflichtiger SubOf erscheint mit seiner persönlichen Ordonnanz-Pis-

tole im 25-m-Stand. Leider erfüllt er nicht die erforderliche Limite (120 von möglichen 200 Punkten, maximal 3 Nuller). Eine Wiederholung ist neu nicht mehr gestattet. Der arme Armeeinghörige muss sein Gewehr holen und sein Glück im 300-m-Stand versuchen.

Ob mit derartigen Schikanen die Lust auf das Obligatorische angeheizt wird, bleibe dahingestellt.

Nebenbei bemerkt ...

Unser Schützenmeister I (SM) hat den hierfür erforderlichen Kurs im Jahre 1968 absolviert. Nun darf er ab nächstem Jahr alle sechs Jahre einen Wiederholungskurs für SM absolvieren, sonst wird ihm die Anerkennung entzogen. Dies gilt natürlich auch für unsere weiteren in den Jahren 1965 bis 1987 ausgebildeten Schützenmeister.

Bei dieser Flut von derart grundlegenden Neuerungen eigentlich unabdingbar, oder etwa nicht?

Eidgenössisches Feldschiessen

Glücklicherweise heisst dieses Schützenfest auch vorderhand unverändert Feldschiessen. Auch die Bedingungen sind unverändert und absolut lösbar. Somit verweisen wir auf das Zirkularschreiben. Allfällige Unklarheiten klärt Telefonnummer 061 603 29 15 gerne auf.

Dass unser Pistolenclub auf eine grosse Beteiligung angewiesen ist, dürfte allmählich bekannt sein. Also, lieber Kamerad, raff dich auf und bringe am besten noch einige Freunde mit. Die Schiesskommission dankt für die Beachtung ihres grossen Wunsches.

Übrigens ...

Der einzige Anlass, welcher in unserem Jahresprogramm noch nicht datummässig fixiert war, ist das «gemütliche Nachtessen» im November. Diese Lücke wurde zwischenzeitlich gefüllt. Pistolenschützen und Freunde, mit oder ohne Begleitung, werden somit eingeladen, sich den Freitag 26. November zu reservieren.

An einem äusserst gut erreichbaren Ort in Basel ist ein heimeliges Lokal (mit Kaminfeuer) für uns reserviert. Das Essen ist noch nicht fixiert, aber wie wärs mit Rehschnitzel?

SFV BERN

Sektion

22.05.	Zürich	DV SFV
Juni	Langenthal	Besichtigung Kadi Frites

Bern

jeden 17.00	Bern, «Burgernziel»	Stamm
Donnerstag		

Ortsgruppe Seeland

12.05. 20.00	Lyss, «Post»	Stamm
09.06. 20.00	Lyss, «Post»	Stamm

Pistolensektion

27.05. 17.30	Riedbach	Training 25 m
29.05. 09.00	Riedbach	Vorschiessen Feldschiessen
02.06. 16.00	Riedbach	Vorschiessen Feldschiessen
04.06. 16.00	Riedbach	Feldschiessen
05.06. 08.00	Riedbach	Feldschiessen
12.06. 14.00	Riedbach	Bundesprogramm
17.06. 17.30	Riedbach	Training 25 m und 50 m
24.06. 17.30	Riedbach	Training 25 m

Schloss Münchenwiler: Reibungslos verlaufene Hauptversammlung

39 Mitglieder und 4 Gäste nahmen am 13. März trotz strömendem Regen den Weg zum Schloss Münchenwiler bei Murten auf sich, um an der 84. Hauptversammlung der Sektion Bern teilzunehmen.

As. 25 Mitglieder führen zuerst die Schiessanlage Jägerstein in Galmiz an, wo sie am traditionellen HV-Schiessen teilnahmen. Die Teilnahme war wie in den letzten Jahren gratis. Der grosse Schoggi-Bär von Tobler, welcher jedem Schützen und jeder Schützin abgegeben wurde, bereitete sicher allen grosse Freude.

Sektionspräsident Four André Schaad brachte den statutarischen Teil der Hauptversammlung so zügig durch, dass während dem Apéro und dem feinen Nachtessen recht viel Zeit für gute Gespräche und die Pflege der Kameradschaft blieb. Den angeregten Diskussionen könnte entnommen werden, dass der Anlass allen Teilnehmenden gefallen hat und ihnen in guter Erinnerung bleiben wird.

Sämtliche Traktanden – sogar das Traktandum 6 «Wahlen» – gingen reibungslos über die Bühne. Die Wiederwahl des Sektionspräsidenten Four André Schaad sowie der übrigen Vorstandsmitglieder (Vizepräsident Four Emanuel Sturny; Sekretär

Four Roger Reinhard; Kassier Four Rolf Studer; Redaktor Four Markus Truog; TL I Hptm Andreas Eggmann; TL II Four Pascal Maier und TL III Four Silvia Ziörjen) wurde mit grossem Applaus angenommen. Der Sektionspräsident hat seine Vorstandskameraden (ausser einer Ausnahme) mit der Neuwahl des TL IV Four Stefan Feldmann überrascht.

Auch dessen Wahl verlief problemlos. Oberst Martin Buser, Präsident SO-LOG Sektion BE/FR/VS, und Oberst Peter Tschantré, Präsident der Militärvereine Biel-Seeland, richteten einige Worte und die beste Grüsse an die Versammlung. Four Jürg Morger, Präsident der Zeitungskommission ARMEE-LOGISTIK, überbrachte die Grüsse des Zentralvorstandes.

Der Sektionspräsident dankt allen für das ihm und seinen Kameraden geschenkte Vertrauen. Den Vorstandsmitgliedern dankt er für deren Engagement und die kameradschaftliche, tolle Zusammenarbeit. Der wieder gewählte Vorstand wünscht allen Mitgliedern Wunder, Liebe, Glück, stets gute Gesundheit und Erfolg im privaten, geschäftlichen, aber auch militärischen Umfeld.

Vorschau

Delegiertenversammlung

MTr. Die Delegiertenversammlung des SFV findet gemeinsam mit jener des VSMK am Samstag 22. Mai im Albisgütli in Zürich statt. Mitglieder der Sektion Bern, welche an einer Teilnahme interessiert und noch nicht angemeldet ist, soll sich umgehend beim Sektionspräsidenten André Schaad melden.

SFV GRAUBÜNDEN

Sektion

15./20./22.05.	Bonaduz	Pistolengruppenschiessen Nulez
22.05.	Zürich	DV SFV
28./30.05.		Eidg. Feldschiessen
19./22.08.	Landquart	Pistolen-Gruppenschiessen
21.08.	offen	Sommeranlass RG Mittelbüden Ausweichdatum: 28.08.
25./26.09.	offen	Besuch beim RUC Reutlingen
02./03.10.	St. Antonien	Herbstschiessen
09./16./17.10.	Thusis	Bündner Burgenschiessen
16.10.	Unterengadin	Besichtigung Stauanlage Punt dal Gall
13.11.	Vals	Baden in der einzigen Thermalquelle Graubündens
06./13./14.11.	Chur	St.-Luzi-Schiessen
05.02.05	Untervaz	66. Generalversammlung

Stamm Chur

jeden 1. Dienstag	«Rätushof»	Stamm ab 18 Uhr
-------------------	------------	-----------------

Gruppo Furieri Poschivo

jeden 1. Donnerstag	«Suisse»	Stamm ab 18 Uhr
---------------------	----------	-----------------

Beachten Sie bitte auch den Bericht über die 65. GV in Poschivo auf Seite 6 in dieser Ausgabe!

SFV OSTSCHWEIZ

Sektion

22.05.	Zürich, «Albisgüetli»	DV SFV
28.05. 16.00	Zürich	Besichtigung SF DRS und Teilnahme «Arena»

OG Frauenfeld

04.06. 20.00	Frauenfeld, «Pfeffer»	Stamm
02.07. 20.00	Frauenfeld, «Pfeffer»	Stamm

OG St. Gallen

24.05./ 25.05.	Raum Bern	Zwei-Tage-Marsch
10.06. 18.30	Oberuzwil	Pistolenschiessen mit VSMK
16.06. 19.00	St. Gallen	Stamm in Obmanns Garten
12.08.	Arbon	Stamm am Koreaofen

OG Wil und Umgebung

12.06.	Raum Wil	Juni-Bummel
--------	----------	-------------

Unsere Homepage: www.fourier.ch/ostschweiz
(mit Anmeldeöglichkeiten zu unseren Anlässen)

GV vom 20. März

-r. Im Restaurant Sulzberg, Rorschacherberg, fand die diesjährige Generalversammlung statt. 22 Mitglieder und 18 aus den Reihen des VSMK fanden sich zur Abhandlung der Verbandsgeschäfte ein. Gäste aus Politik und Militär begleiteten die Tagenden durch den Anlass. Den ausführlichen Bericht darüber finden Sie in dieser Ausgabe von ARMEE-LOGISTIK auf Seite 7!

OG St. Gallen**VSMK-Pistolenschiessen**

(ehu) Wir treffen uns zum Pistolenschiessen am Donnerstag, 10. Juni, ab 18.30 Uhr in Niederuzwil. Bitte Parkplätze beim Bettenauer Weiher benutzen.

Im Pistolensstand werden uns die Kameraden des UOV Wil wieder betreuen. Anschliessend treffen wir uns bei Claudia und Fredi im Restaurant Eintracht in Niederuzwil zur Rangverkündigung und zum gemütlichen Beisammensein.

Stamm in Obmanns Garten

(Ch.R.) Unser Stamm in Obmanns Garten findet am Mittwoch 16. Juni wieder an der Scheffelstrasse 3 in St. Gallen statt. Wir treffen uns ab 19 Uhr zu einem gemütlichen Grillabend mitten in St. Gallen.

Anmeldungen bitte an den Obmann: Telefon Geschäft 071 226 74 50 oder per E-Mail: chr.rohrer@syso.ch. Am 16. Juni wird auch telefonisch Auskunft erteilt, ob der Anlass wetterbedingt stattfindet und wo das Ersatzprogramm angeboten wird.

Logistiker!

Profitiert von den vielseitigen
Aus- und
Weiterbildungsangeboten
der SOLOG oder/und des SFV
und ihren Sektionen.

SFV ZENTRALSCHWEIZ

Sektion

22.05.	Zürich, Albisgüetli	DV SFV
01.06. 18.00	Luzern	Stamm, «Goldener Stern»
05.06.	Menzingen ZG	Familienanlass «Bloodhound»

Anmeldungen oder Auskünfte beim TL Four Markus Fick, Telefon Geschäft 01 334 23 04 oder beim Sektionspräsidenten Four Eric Riedwyl, Telefon Geschäft 041 206 25 36, E-Mail: zentralschweiz@fourier.ch



Mit grossem Interesse verfolgten die Gäste und Mitglieder der Sektion Zentralschweiz des SFV den Versammlungsverlauf. Fotos: Meinrad A. Schuler

Fast 40 Mitglieder erschienen zur GV

(ER) Wie bereits in der letzten Ausgabe kurz berichtet, durften die Teilnehmer zu Beginn des Programms am Samstag 20. März das vorzügliche Essen im Restaurant Wilden Mann geniessen, welches wie gewohnt von der Sektionskasse offeriert wurde.

Im Anschluss daran konnte der Präsident Four Eric Riedwyl zur Freude des gesamten Vorstandes fast 40 Mitglieder und Gäste zur 85. ordentlichen Generalversammlung im

Rathaus in Luzern begrüssen. Die Traktanden der diesjährigen GV gaben zu keinen Diskussionen Anlass. Sowohl die Jahresberichte als auch die sehr sauber geführte Kasse fanden einstimmig Anklang. Der unveränderte Jahresbeitrag von CHF 55 für Aktive und CHF 45 für Veteranen wurde wohlwollend zur Kenntnis genommen. Die Jahresprogramme 2004 wurden ebenfalls genehmigt wobei zu vermelden ist, dass die Pistolenschützen weiterhin im Stand Zihlmat schiessen können (Termine bitte unter www.fourier.ch/zentralschweiz beachten).

Von den 12 neuen Veteranen fanden seit längerer Zeit wieder einmal einige den Weg zur GV und konnten somit das Geschenk vom Präsidenten persönlich entgegennehmen. Oberstlt Edgar Gwerder, Four Franz Gut und Four Hans-Ruedi Schürmann sind mit Bild in der letzten Ausgabe zu sehen.

Der Schützenmeister Adj Uof Dani Pfund konnte einmal mehr Oberstlt André Grogg einen Preis für den Sieg in der Jahresmeisterschaft im Schiessen überreichen. Die Ehrenplätze erreichten Fach Of Christoph Amstad und die beiden punktgleichen Schüt-

Hochzeit

(ER) Eine Dreierdelegation des Vorstandes bestehend aus TL 1, Sekretär und Präsident durfte am 27. März unserem Technischen Leiter 2 Lt Andreas Elsener und seiner Frau Jolanda die besten Wünsche für den Bund der Ehe überbringen. Mit dabei war selbstverständlich die Sektionsfahne inklusive Tenü B (PA TAZ), Helm und Handschuhe. Wir wünschen dem Paar beste Gesundheit und viel Glück auf dem nun «vertraglich geregelten» gemeinsamen Lebensweg.

zenmeister Adj Uof Dani Pfund und Four Eric Riedwyl, wobei letzterem das Alter bzw. die Jugend den dritten Platz kostete.

Nach dem offiziellen Teil fehlte der traditionellen Apéro selbstverständlich nicht. Ein herzliches Dankeschön geht hier an die Stadt Luzern, welche den Wein offerierte. Auch dem Kdo Ter Reg 2 gilt der spezielle Dank für die Übernahme der Raumkosten für das Rathaus.

Feldschiessen

(dp.) Am 4./5. Juni findet das alljährliche traditionelle Feldschiessen statt. Leider kann es dieses Jahr aber nicht im Schiessstand Zihlmat stattfinden. Daher werden wir versuchen,

im Schiessstand Hüslensmoos Emmen unterzukommen.

Bei Redaktionsschluss ist dies jedoch leider noch nicht klar. Wir bitten alle Schützen, sich auf unserer Homepage zu informieren.

Voraussichtlich werden wir am Freitag 4. Juni ab 17 Uhr und am Samstag 5. Juni ab Schiessbeginn in der Standstube unsere Standblatt- und Munitionsausgabe einrichten. Wer am Samstagmorgen zeitig kommt, kann anschliessend gleich noch am Familienplausch in Zug teilnehmen – lasst euch das nicht entgehen.

Die Schützenmeister Dani und Eric wünschen allen Schützen «Guet Schuss» und ein tolles Resultat am heurigen Feldschiessen.



Familienanlass «Bloodhound»

Am 6. Juni findet unser Familienanlass in der ehemaligen Lenkwaffenstellung Bloodhound auf dem Gubel (Menzingen/ZG) statt.

(MF) Zwischen 1964 und 1967 wurden in der Schweiz sechs Waffenstellungen mit dem englischen Fliegerabwehr-Lenkwaffensystem Bloodhound BL-64 errichtet. Eine davon im Kanton Zug. Die streng geheime Waffenstellung auf dem Gubel blieb bis Ende 1999 (!) mit einer sehr hohen Bereitschaft operationell. Bereits im Sommer 2000 wurde die Anlage unter kantonalen Denkmalschutz gestellt. Sie ist das weltweit einzige noch erhaltene Waffensystem dieses Typs und als Museumsanlage der Öffentlichkeit in Rahmen von Führungen zugänglich.

Lassen Sie sich diese Gelegenheit nicht entgehen und besuchen Sie mit uns diese ehemals streng geheime Waffenstellung!

Treffpunkt ist um 14 Uhr beim Eingang der Museumsanlage auf dem Gubel. Im Anschluss verpflegen wir uns vom Grill, wo wir beim gemütlichen Zusammensein die Kameradschaft pflegen können.

Anmeldungen nimmt unser Technische Leiter, Four Markus Fick, bis 21. Mai 2004 gerne entgegen.

IN KÜRZE

-r. Das Truppenlager Melchtal wird in vier Jahren abgerissen. Es sei denn, die Kernser Korporationsbürger stimmen dem Kauf des Barackendorfs zu. Vorgesehen ist, ein Jugend- und Freizeitcamp zu erstellen. Kommt der Verkauf nicht zu Stande, werden die 35 Baracken abgerissen.

ZÜRICH

Sektion

22.05.	Zürich/Albisgüetli	DV SFV
Mai/Juni		Combatschiessen
11.06.	Ossingen	Weinseminar bei Oertlis
09.07.	Spreitenbach	Go-Kartfahren

Ortsgruppe Zürich-Stadt

07.06. 17.30	Zürich, «Börse»	Stamm (Eingang Insider-Bar)
05.07. 17.30	Zürich, «Börse»	Stamm (Eingang Insider-Bar)

Regionalgruppe Winterthur

26.04. 20.00	Winterthur	Stamm, Restaurant Sonne
28.06. 20.00	Winterthur	Stamm, «Schützenhaus/Garten»
26.07. 20.00	Winterthur	Stamm, «Schützenhaus/Garten»

Regionalgruppe Schaffhausen

03.06. 20.00	Schaffhausen	Stamm, Hotel Bahnhof
01.07. 20.00	Schaffhausen	Stamm, Hotel Bahnhof

Pistolen-Schiess-Sektion

19.05. 17 - 19	Esslingen	2. Übung
26.05. 17 - 19	Esslingen	3. Übung, Bundesprogramm, Feldschiessen-Training

Delegierten-Schiessen SFV im Albisgüetli

Die Organisation dieses Schiessens ist bereits festgelegt. Es würde uns freuen, wenn viele Vpf-Funktionäre in und um Zürich an diesem Anlass teilnehmen würden. Es wird nur auf Distanz 25 m geschossen. Schiesszeit: Samstag 22. Mai, 8 bis 11.30 Uhr. Gut Schuss!

In Gedenken an Maj Karl Schnorf

(be) Maj Karl Schnorf ist nicht mehr. Wie unwirklich und bitter hört sich das an und doch ist es eine Tatsache, die nicht mehr geändert werden kann.

Im Alter von achtzig Jahren ist er am 13. März im Pflegeheim Affoltern a.A. verstorben. Seit 1 1/2 Jahren musste er dort gepflegt werden. Für die Angehörigen war das eine schlimme Zeit. Karl Schnorf war lange Zeit 1. Qm im Mob Pl 402 in Frauenfeld. In seiner Aktivzeit nahm er an den jeweiligen Schweizerischen Fouriertagen mit Maj Kirchner zusammen als Patr mit sehr gutem Erfolg teil. Auch war er ein ausgezeichneter Pistolenschütze in Affoltern. Er traf sich jede Woche mit seinen Schützenkameraden.

Seiner Frau, seiner Tochter und seinen Angehörigen gilt unser herzliches Beileid.

Stamm RG Winterthur

(be) Das Restaurant Sonne hat Juni/Juli Betriebsferien, deshalb die Dislokation ins Restaurant Schützenhaus. Der Obmann erwartet wieder vollzähliges Erscheinen.

Glosse

Die neuen Gradabzeichen und die neuen Grade haben nicht überall eitel Freude ausgelöst, wie es sich das VBS gewünscht hätte. Gerüchteweise hört man, dass der Chef unwillig darauf reagiert hat, aber doch die Namensgebung noch einmal überdenken will.

Ich hätte dazu folgende Vorschläge: Der Feldweibel ist die Bezeichnung für die Inf Fw. Für die Schiffs Kp auf Boden-, Genfer- und Luganersee würde ich die Bezeichnung Seeweibel und für sämtliche Angehörigen der Flieger- und Flab Truppen die Bezeichnung Luftweibel wählen. Bleibt die Artillerie, Genie und die Sanität. Für Pontoniere wäre Wasserweibel richtig, für Sappeure Brückenweibel und für die Sanität Verbands- oder Rotkreuzweibel.

Damit wäre bewiesen, dass sich das Volk für die Belange des VBS interessiert. Four Benito Enderle